

## Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 28. März 2023, um 19.30 Uhr in der Aula der Volksschule abgehaltene **21. Sitzung der Gemeindevertretung**

### Anwesend

#### AVP Fraktion

Bgm. Markus Giesinger  
Vbgm. Susanne Knünz-Kopf  
GR Herbert Sohm  
GR Kuno Sandholzer  
GR Felix Karu  
GV Ulrike Jauk  
GV Silvia Wagner  
GV Lena Steiner  
GV Rainer Martin  
GV Patrick Brändle  
GV Thomas Giesinger  
GV Ulrike Bargetz  
GV Bernd Färber  
EM Kenan Yildirim

#### BLA.G Fraktion

GR Wilfried Witzemann  
GR Wolfgang Weber  
GV Bernhard Weber  
GV Magdalena Flatz  
GV Judith Niederklopper-Würtinger  
GV Werner Tomaselli  
GV Günter Schuler  
EM Gerold Perle  
EM Elisabeth Sturm

#### SPÖ/PF Fraktion

GV Heribert Hütter  
EM Jürgen Hammerer

#### Entschuldigt

GV Robert Müller  
GV Arno Plesa  
GV Franz Kopf  
GV Stefan Flatz  
GV Andrea Müller  
GV Helga Sommer

#### Schriftführer

AL Michael Märk

#### Auskunftsperson

GK Martin Amann (zu TOP 1), bis 19.50 Uhr

## **Tagesordnung**

1. Über- und außerplanmäßige Abweichungen vom Budget
2. Diverse Vergaben Betreutes Wohnen
3. Zielvereinbarung regionale Raumplanung
4. Richtlinien Ehrung Jugendsportler:innen
5. Pachtvertrag Kinderhaus Kreuzfeld
6. Prüfbericht des Landesrechnungshofes (Schulkindbetreuung)
7. Antrag BLA + G: Kostenlose Hygieneartikel für alle Schülerinnen
8. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 27. Februar 2023
9. Bericht
10. Allfälliges
11. Übertragung des Beschlussrechts an den Gemeindevorstand nach § 50 Abs 3: Vergabe Arbeiten Radweg (Brogerweg-Weidenstraße)

Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er eröffnet die Sitzung um 19.31 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 25 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende den Antrag diese um den Tagesordnungspunkt 11 „Übertragung des Beschlussrechts an den Gemeindevorstand nach § 50 Abs 3: Vergabe Arbeiten Radweg (Brogerweg-Weidenstraße)“ zu erweitern. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Bgm. Markus Giesinger begrüßt GK Martin Amann.

### **1. Über- und außerplanmäßige Abweichungen vom Budget**

Der Vorsitzende informiert, dass die Unterlagen im Vorfeld zugeschickt wurden. GK Martin Amann berichtet, dass die Grenze, ab der Abweichungen zwischen Budget und tatsächlichem Rechnungsabschluss begründet werden müssen, angehoben wurde.

GK Martin Amann bringt die über- und außerplanmäßigen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2022 (1. Vorlage an die Gemeindevertretung) zur Kenntnis und beantwortet gemeinsam mit Bgm. Markus Giesinger die auftretenden Fragen.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden die einzelnen Posten der über- und außerplanmäßigen Abweichungen vom Voranschlag (1. Vorlage an die Gemeindevertretung) gemäß § 76 GG im Gesamtbetrag von 1.648.100 Euro und die Bedeckung durch Minderaufwendungen und Minderauszahlungen in Höhe von 1.648.100 Euro einstimmig genehmigt.

### **2. Diverse Vergaben Betreutes Wohnen**

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass bei den Maler- und Schlosserarbeiten im Vergleich zur Kostenschätzung deutliche Überschreitungen zu verzeichnen waren.

Für die Malerarbeiten seien drei Angebote eingelangt, eines davon verspätet. Bestbieter sei der Malerbetrieb Werner Bösch aus Höchst, der auch beim Kinderhaus Kreuzfeld beauftragt war.

GV Bernhard Weber erkundigt sich nach der Gesamtkostenentwicklung. Der Vorsitzende führt aus, dass die Gesamtkostenprognose im Dezember 2022 bei 6,483 Mio. lag. Die aktuelle Prognose liege bei einem Vergabegrad von 88 % bei 6,627 Mio. Euro, Mehrkosten fielen u.a. bei der Fassade an.

GV Werner Tomaselli fragt nach der ursprünglichen Kostenschätzung. Der Vorsitzende antwortet, dass diese bei 5,7 Mio. Euro lag. Beim Kinderhaus Kreuzfeld werde man aufgrund des günstigen Zeitfensters voraussichtlich unter der Kostenschätzung abschließen, beim Projekt Betreutes Wohnen darüber.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Malerarbeiten beim Projekt Betreutes Wohnen an den Best- und Billigstbieter, die Firma Werner Bösch Malerbetrieb GmbH aus Höchst, zum Nettopreis von 116.865,70 Euro zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bei den Schlosserarbeiten würde die Vergabesumme für beide Gebäude bei 180.412,54 Euro liegen. Man habe gemeinsam mit der Firma Markus Kalb GmbH aus Dornbirn Einsparungspotentiale gefunden. Vergaberechtlich sei zu beachten, dass die Vergabe nach den ausgeschriebenen Kriterien erfolgen müsse.

Die Kostensteigerung gegenüber dem Schätzpreis resultiere aus der Indexierung (ca. 43 % auf das Material seit 1/2021), aber auch aus einer Vergrößerung des Leistungsumfangs im Zuge der Umplanung der Müllstation, der Schleusentüre im UG und Abdeckungen von Schächten, bei denen ursprünglich einfache Gitter vorgesehen waren. Jetzt müssen diese begehrbar (bei den Entrauchungsschächten für die Feuerwehr) ausgeführt und teilweise wasserdicht abgedichtet sein.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Schlosserarbeiten beim Projekt Betreutes Wohnen an den Best- und Billigstbieter, die Firma Markus Kalb GmbH aus Dornbirn, zum Gesamtnettopreis von 180.412,54 Euro, wovon der Anteil der Gemeinde Altach 121.810,37 Euro beträgt, zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Baufortschritt liege im Zeitplan. In 14 Tagen befasse sich der Sozialausschusses mit den Vergabekriterien.

### **3. Zielvereinbarung regionale Raumplanung**

Bgm. Markus Giesinger erläutert die neue Zielvereinbarung für die nächste Förderperiode der regionalen Raumplanung. In der ersten Förderperiode wurde das regionale Räumliche Entwicklungskonzept amKumma (regREK amKumma) erstellt. In der nächsten Förderperiode sei ein regionales sektorales Entwicklungskonzept (regSEK) „Landschaft und Freiraum“ zu erstellen. Die Zielvereinbarung sei mit der Regio-Basisförderung verknüpft, die Stelle des regionalen Raumplaners werde über diese Mittel finanziert. Die erste Förderperiode sei ausgelaufen, eine neue Zielvereinbarung wurde aufgesetzt, diese wurde mit der Raumplanungsstelle des Landes abgestimmt. Alle vier Gemeinden der Region müssen den Beschluss fassen, die Vollversammlung amKumma habe den Beschluss am 15. März bereits einstimmig gefasst. Die Gemeinde Altach war unter den ersten Gemeinden, die den vorgegebenen Zeitplan für die Umsetzung des Räumlichen Entwicklungsplan (REP) eingehalten habe.

GV Bernhard Weber erkundigt sich, ob es schon einen Plan für die Erstellung des regSEKs gebe. Der Vorsitzende antwortet, dies sei der Start. Matthias Hoch als regionaler Raumplaner werde mitarbeiten. Vorbild sei das Nutzungskonzept Kummenberg, man werde z.B. das Beschilderungskonzept auf andere Freiräume in der Region ausweiten. Die Freiräume der einzelnen Gemeinden würden ineinandergreifen, sinnvoll sei eine gemeinsame Umsetzung. GR Kuno Sandholzer merkt an, dass die regionale

Zusammenarbeit gestärkt werden solle und das Thema Klimawandelanpassungsregion (K.L.A.R.-Region) mitgedacht werde.

EM Jürgen Hammerer erkundigt sich, ob in der Zielvereinbarung auch Radwege enthalten seien. Der Vorsitzende erläutert, es handle sich dabei um ein eigenes Thema, das Radroutenkonzept amKumma wurde überarbeitet. Es gehe um Frei- und Naturräume. Man sei der K.L.A.R.-Region beigetreten, habe jedoch noch keine Rückmeldung von der Förderstelle erhalten.

GV Judith Niederklopper-Würtinger regt an, dass alle vier Gemeindevertretungen eingebunden werden sollen. Der Vorsitzende informiert, dass geplant war, das regionale Räumliche Entwicklungskonzept (regREK) in einer gemeinsamen Sitzung der Gemeindevertretungen amKumma zu beschließen, was jedoch coronabedingt nicht möglich war. Ziel sei einmal pro Jahr eine gemeinsame Sitzung der Gemeindevertretungen in der Region durchzuführen - dies sei auch in der Zielvereinbarung enthalten.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Zustimmung und Beschluss der vorliegenden Zielvereinbarung im Sinne der Richtlinien der Landesregierung über die Förderung für Regios für die Förderperiode 2023 - 2025. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **4. Richtlinien Ehrung Jugendsportler:innen**

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die Ehrung bis dato auf Erwachsene beschränkt war. Die Richtlinien zur Ehrung von erfolgreichen Kinder- und Jugendsportler:innen wurden im Ausschuss für Ehrenamt, Vereine und Zusammenleben diskutiert und mit dem Sportausschuss abgestimmt. Es werde drei Kategorien (Gold, Silber, Bronze) für Erfolge bei Olympia bzw. Welt-, Europa- und österreichische Meisterschaften geben. Geplant sei, im Herbst dieses Jahres eine entsprechende Ehrung durchzuführen. Geehrt werden können Altacher:innen mit Hauptwohnsitz in Altach oder Mitglieder von Altacher Vereinen.

Vbgm. Susanne Knünz-Kopf erkundigt sich zum zeitlichen Rahmen der erzielten sportlichen Erfolge. Der Vorsitzende führt aus, dass diese zwei bis drei Jahre rückwirkend berücksichtigt würden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die vorliegenden Richtlinien für die Ehrung von Jugendsportler:innen zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **5. Pachtvertrag Kinderhaus Kreuzfeld**

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass der Pachtvertrag für das neu errichtete und kürzlich bezogene Kinderhaus Kreuzfeld erstellt wurde.

GV Werner Tomaselli fragt, ob die Pacht abhängig von der Größe des Mietobjektes sei. Der Vorsitzende antwortet, dass nach Abklärung mit dem Steuerberater und dem Finanzamt ein einheitlicher Pachtzins für die Kindergärten vorgeschrieben werde.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorliegenden Pachtvertrag zwischen Gemeinde und Sozialzentrum auf unbestimmte Zeit zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **6. Prüfbericht des Landesrechnungshofes (Schulkindbetreuung)**

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass im Jahr 2018 die Schülerbetreuung der Gemeinden Altach und Wolfurt durch den Rechnungshof geprüft wurde. Es wurde attestiert, dass in Altach sehr kosteneffizient gearbeitet wird. Der Rechnungshof evaluierte nach einigen Jahren, ob die Empfehlungen umgesetzt wurden. Der Bericht wurde der Gemeindevertretung im Vorfeld der Gemeindevertretungssitzung zugeschickt. Von den Empfehlungen wurden vier umgesetzt, vier sind in Arbeit und zwei wurden nicht umgesetzt.

GR Wilfried Witzemann merkt an, dass es in Altach keine schulische Ganztagesbetreuung gebe, die Gemeinde habe ab 2024/2025 einen Versorgungsauftrag und müsse die Schulkindbetreuung vorantreiben. Man solle sich im Ausschuss das Thema genauer ansehen.

GR Wolfgang Weber ergänzt, dass Kinder vermehrt nachmittags betreut werden müssten, als Nachmittagsbetreuung oder in Form einer Ganztagesklasse. Der Betreuungsbedarf diesbezüglich sei bei den Eltern nicht erhoben worden.

GR Kuno Sandholzer berichtet aus Sicht der Lehrer. Es habe ein Schreiben der Bildungsdirektion an die Direktionen gegeben. Die Volksschul-Direktionen würden es kritisch sehen, dass der Ganztagesbetreuung Vorrang gegeben werden müsse. Teamteaching bzw. Förderunterricht sei ganz wichtig. Das Grundproblem sei der Mangel an qualifiziertem Lehrpersonal. Er habe großes Verständnis für das Anliegen, sehe jedoch Schwierigkeiten in der Umsetzung.

Vbgm. Susanne Knünz-Kopf informiert, dass es eine eigene Sitzung zu diesem Thema im Schulausschuss, mit Schuldirektorin Monika Brunner-Schwab als Auskunftsperson, geben werde. Dabei würden die verschiedenen Möglichkeiten ausgearbeitet. Man müsse aktuell schauen, dass die Regelklassen untergebracht werden können.

GV Bernhard Weber meint, es sei eine prekäre Situation. Die Schulkindbetreuung, speziell für sozial benachteiligte Kinder, sei sehr wichtig.

GV Ulrike Jauk merkt an, dass das Teamteaching für die Kinder sehr wichtig sei.

GR Wilfried Witzemann führt aus, dass aufgrund der Weisung der Bildungsdirektion dem Personaleinsatz für Ganztagesklassen Vorrang zu geben sei.

GR Wolfgang Weber meint, dass das Konzept nicht vorgestellt wurde, eine Befragung sollte durchgeführt werden. GV Patrick Brändle fragt, warum etwas angeboten werden solle, wo man im Vorfeld wisse, dass es nicht umgesetzt werden könne. Vbgm. Susanne Knünz-Kopf pflichtet bei, man habe dieses Argument dem Rechnungshof dargelegt. Warum solle man etwas abfragen, wenn es aufgrund fehlender Kapazitäten nicht angeboten werden könne. Es würden sehr viele Lehrer:innen in Teilzeit arbeiten, es war bereits anspruchsvoll für jede Klasse einen Klassenvorstand zu finden. Die Situation könne in ein bis zwei Jahren anders sein. Es brauche eine gute Betreuung. Es wäre sehr schade, wenn Teamteaching oder das Heranführen an naturwissenschaftliche Themen nicht mehr gemacht werden könnten.

Der Vorsitzende meint, es sei wichtig festzuhalten, dass es aufgrund der räumlichen und personellen Situation aktuell nicht möglich sei, in der Volksschule Ganztagesklassen anzubieten. Das größte Hindernis sei die personelle Situation. Deutlich hervorzuheben sei die hohe Qualität in der Schülerbetreuung und die Flexibilität in der Volks- und Mittelschule sowie die niedrigen Kosten für die Eltern. Den Mitarbeiter:innen gebühre großes Lob für ihre gute Arbeit, was auch von den Eltern bestätigt werde.

Der Prüfbericht des Landesrechnungshof zur Schulkindbetreuung wird von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

## **7. Antrag BLA + G: Kostenlose Hygieneartikel für alle Schülerinnen**

Der Vorsitzende informiert, dass ein Antrag der BLA + G-Fraktion, unterzeichnet von GV Bernhard Weber und GR Wolfgang Weber, zum Thema „Kostenlose Hygieneartikel für alle Schülerinnen“ eingegangen sei.

GV Bernhard Weber erläutert den Antrag. Dies sei eine Anregung des Schülerinnenparlaments. Es gebe junge Mädchen, die zu Hause bleiben müssten, weil die entsprechenden Hygieneartikel fehlten. Der Vorarlberger Landtag habe diesbezüglich einen Beschluss gefasst, dass in der Schule kostenlose Hygieneartikel aufliegen sollten.

GV Heribert Hütter informiert, dass die SPÖ-Landtagsfraktion am 26. Jänner einen Antrag zum Thema „Kostenfreie Menstruationsartikel an Vorarlbergs Schulen“ einbracht habe, er liest den Antrag vor. Die ÖVP und die Grünen hätten diesen Antrag im Landtag abgelehnt. Er sehe einen Mangel an Glaubwürdigkeit, da dieser Inhalt von den Grünen im Landtag abgelehnt wurde und jetzt in der Gemeindevertretung wieder eingebracht werde. Namens der SPÖ-Fraktion stelle er den Abänderungsantrag, den Antrag auf „Kostenlose Hygieneartikel für alle Schülerinnen“ dem Schulausschuss zuzuweisen, die Gemeindevertretung solle über die Ergebnisse informiert werden. GV Bernhard Weber erwidert, er habe nichts dagegen den Antrag dem Schulausschuss zuzuweisen.

GR Herbert Sohm unterstützt den Abänderungsantrag, um das Thema dem Schulausschuss zuzuweisen, man solle die Seite der Schulen hören.

GV Bernhard Weber ergänzt, die Hygieneartikel sollten aushilfsweise vor Ort zur Verfügung stehen.

Vbgm. Susanne Knünz-Kopf berichtet, dass sie mit den Schulen gesprochen habe. In der Volksschule gab es bisher keinen Bedarf, in der Mittelschule gebe es ein Depot für Bedarfsfälle, allerdings nicht in den WCs. Sie nehme das Thema gerne mit in den Ausschuss.

GV Judith Niederklopper-Würtinger sieht einen tollen Service für die jungen Frauen und Mädchen.

GR Kuno Sandholzer erachtet den Dialog mit der Schule als wichtig. Er befürwortet, den Antrag dem Schulausschuss zuzuweisen. Es solle ein niederschwelliger Zugang zu Hygieneartikeln gewährleistet werden.

Der Antrag von GV Heribert Hütter, den vorliegenden Antrag auf „Kostenlose Hygieneartikel für Schülerinnen“ dem Schulausschuss zuzuweisen und die Gemeindevertretung über die Ergebnisse zu informieren wird einstimmig angenommen.

## **8. Genehmigung der Verhandlungsschrift**

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 27. Februar 2023 wird ohne Einwand genehmigt.

## **9. Bericht**

Bgm. Markus Giesinger berichtet über die erfreuliche Entwicklung, dass es in der Gemeinde Altach ab 2024 eine zusätzliche Kassenarztstelle geben werde. Dr. Tobias Winder, ein junger Dornbirner Arzt, der derzeit in Salzburg arbeite, werde ab Anfang des kommenden

Jahres die Räumlichkeiten im Betreuten Wohnen beziehen. Dr. Werner Feurstein bleibe in den bestehenden Räumlichkeiten. Mit dieser dritten Kassenarztstelle werde das ärztliche Betreuungsangebot in Altsch deutlich ausgebaut.

GV Bernd Färber fragt, wie die neue Kassenarztstelle möglich wurde. Der Vorsitzende berichtet, dass er mit der Ärztekammer Kontakt aufgenommen habe. Die Ausschreibung der Kassenarztstelle sei für Mäder und Altsch erfolgt. Herr Dr. Winder habe sich für Altsch entschieden. Somit könne die ärztliche Versorgung sehr gut aufgestockt werden.

Zahnarzt Dr. Johannes Mayer habe mit 1. März die Nachfolge von Frau Dr. Meirer angetreten. Die Praxis sei sehr gut gestartet.

Der Stand der Verkehrsstudie werde in einer gemeinsamen Sitzung des Planungs- und Wirtschaftsausschusses vorgestellt.

Die Firstfeier für das Betreute Wohnen habe am 23. März stattgefunden.

Das gemeinsame Fastenbrechen wurde am 25. März bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Ein herzlicher Dank gelte dem gesamten Organisationsteam. GR Herbert Sohm ergänzt, dass die Gemeinde die Räumlichkeiten zur Verfügung stelle. Es hätten 264 Personen teilgenommen. Für die Erbebenopfer in der Türkei konnte ein Betrag von 6.545 Euro gesammelt werden. Im Mai finde ein türkischer Kochabend und im Oktober ein Frühstücksbrunch statt. Bgm. Markus Giesinger merkt an, dass viele Gäste aus Altsch und der Umgebung teilnahmen und gratuliert zu diesem gelungenen Veranstaltungsformat.

Die offizielle Eröffnung des SCRA-Nachwuchscampus habe bei regem Besuch am 25. März stattgefunden. Es war eine gute Gelegenheit für die Bevölkerung, das Gebäude von innen zu besichtigen.

GV Judith Niederklopper-Würtinger berichtet über die Aktivitäten des Kulturausschusses. Die Altscher Kulturreisenden hätten letzte Woche eine Ausstellung im Vorarlberger Architekturinstitut besucht. Diese Woche werde am Donnerstag um 18.00 Uhr ein Besuch im Kunsthaus Bregenz durchgeführt.

GV Silvia Wagner informiert zum geplanten E-Bike-Kurs, der am 21. April von 14.00 bis 17.00 Uhr stattfinde. Die Anmeldung erfolge über Sandra Nachbaur beim Bürgerservice. Der Frauenfahrradkurs finde am 7. Juni statt.

## **10. Allfälliges**

GV Patrick Brändle berichtet zu einer unübersichtlichen Stelle an der Alten Kirchstraße / Wichnerstraße. Der Vorsitzende antwortet, dass das Sichtdreieck geprüft werde.

Vbgm. Susanne Knünz-Kopf informiert, dass am Samstag, den 15. April ab 10.00 Uhr die offizielle Eröffnung des Kinderhauses Kreuzfeld stattfinde.

GR Herbert Sohm berichtet, dass der Sozialausschuss am Freitag, den 14. April das Betreute Wohnen in Koblach und Mäder besichtige. Weiters würden in einer Sitzung die Vergabekriterien für das Betreute Wohnen in Altsch besprochen.

GV Judith Niederklopper-Würtinger erkundigt sich wie das Thema „Kunst am Bau“ beim Kinderhaus Kreuzfeld realisiert werde. Der Vorsitzende antwortet, es gebe die Idee im Stiegenhaus ein größeres Gemälde anzubringen. Beim Projekt Betreutes Wohnen sei er in Abstimmung mit dem Architekten.

GV Werner Tomaselli fragt zum aktuellen Stand zum Kiesabbau mit der Marktgemeinde Götzis. Bgm. Markus Giesinger informiert, dass laut offizieller Information von Bgm. Christian Loacker die MG Götzis eine Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht erheben werde.

GV Günter Schuler fragt zur Lärmschutzwand an der A14. Der Vorsitzende antwortet, es gebe aktuell keine neuen Informationen.

GV Günter Schuler erkundigt sich zum Stand der Zentrumsplanung. Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass Architekt Wolfgang Ritsch dabei sei, die Nutzungen den verfügbaren Flächen gegenüberzustellen.

GV Bernhard Weber fragt, ob die Termine für den Planungsausschuss-Workshop und die Gemeindevertretungs-Klausur feststehen. Er bittet um möglichst frühe Information, wann Ausschüsse stattfinden. Der Vorsitzende antwortet, dass für die Klausur noch kein Termin feststehe. Inhaltlich werde auch die Zentrumsentwicklung ein Thema sein.

GR Kuno Sandholzer informiert, dass am Osterwochenende ein Konzert des Orchesters Camerata Musica Reno unter Leitung des Altacher Dirigenten Tobias Grabher mit einer Lesung von Michael Köhlmeier im Theater Kosmos in Bregenz stattfinde.

GR Wolfgang Weber erkundigt sich, ob das Jochum-Haus aktuell bewohnt sei. Der Vorsitzende antwortet, dass acht ukrainische Kriegsvertriebene im Jochum-Haus wohnen.


GV Lena Steiner informiert, dass der Altiger Genussmarkt wieder ab Freitag, den 7. April 2023 startet. Der Markt findet 14-tägig am Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr statt.

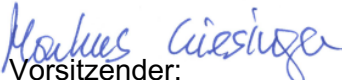
### **11. Übertragung des Beschlussrechts an den Gemeindevorstand nach § 50 Abs 3: Vergabe Arbeiten Radweg (Brogerweg-Weidenstraße)**

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die Radwegverbindung zwischen Obst- und Gartenbauverein Altach bis zur ARA Hohenems umgesetzt werde. Die Kostenschätzung für den entsprechenden Unterbau, die Asphaltierung und die sensorgesteuerte Beleuchtung belaufe sich auf rund 294.000 Euro brutto. Geplant sei, dass die Stadt Hohenems die Ausschreibung vornehme. Das Land Vorarlberg habe eine Förderung von 50% in Aussicht gestellt. In der Stadtvertretung Hohenems und der Gemeindevertretung Altach würden dazu gleichlautende Beschlüsse erfolgen. Vorschlag sei, die Vergabe der Arbeiten am Radweg an den Gemeindevorstand zu übertragen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass Beschlussrecht für die Vergabe der Arbeiten am Radweg „Brogerweg-Weidenstraße“ nach § 50 GG Abs 3 an den Gemeindevorstand zu übertragen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:34 Uhr.

  
Schriftführer:  
AL Mag. (FH) Michael Märk

  
Vorsitzender:  
Bgm. Mag. Markus Giesinger